

g11 Rendzina, Braunerde-Rendzina und Braunerde-Pararendzina aus pleistozänen Terrassenschottern des Neckars
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	g-R11	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	LN	
Relief	schmale Rücken, Kuppen und schwach geneigte Randlagen der Lettenkeuperfläche	
Bodentyp	Rendzina, Braunerde-Rendzina und Braunerde-Pararendzina	
Ausgangsmaterial	pleistozäne Terrassenschotter des Neckars, z. T. mit geringmächtigem Rest der Decklage; örtlich Festgestein des Lettenkeupers (Unterkeuper, Erfurt-Formation) im Untergrund	
Bodenartenprofil	Lu–Lt3,G–O3–5	<4 dm
	Lt2–3,G–O6(^m)	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	flach	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	schwach humos
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet flach entwickelte Braunerde aus Decklage über Terrassenschotter; vereinzelt Pelosol-Braunerde mit Tonfließerde im Unterboden

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering (110–120 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr gering bis gering (40–60 mm)
Luftkapazität	sehr hoch
Wasserdurchlässigkeit	sehr hoch
Sorptionskapazität	gering (70–80 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

wenige kleinflächige Vorkommen bei Rottenburg a. N. und kleinflächiges Einzelvorkommen oberhalb des Schlichemtals südwestlich von Dietingen-Böhringen